

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

46ter

Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigeipaltene Corpuszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

* Grünberg, 9. April. In der gestrigen **Versammlung des Gewerbe- und Gartenbau-Vereins** hielt Hr. Oberlehrer Matthäi, der auch den Vorsitz führte, einen Vortrag über das Lesen, in welchem er nach einem Hinweis auf die Armuth des geistigen Lebens im Mittelalter das Was und Wie einer guten Lectüre erörterte und zum Schluß auf die Volksbibliothek und die Fach-Zeitschriften (Chemnitzer Industrie-Zeitung, Gewerbehalle, Hamburger Garten-Zeitung), welche vom Verein gehalten werden, aufmerksam machte, auch die Bildung von Lesevereinen empfahl. Bei der darauf folgenden, vom Breslauer Central-Gew.-Verein angeregten Besprechung der Einführung eines einheitlichen Ziegelformats wurde die Länge von 25 und 12 Centimeter (Neuzoll), die Dicke von 6½ Centim. allgemein als das zweckmäßigste Maß anerkannt. Hierauf machte der Vorsteher aus einem von den Behörden ausgegangenen und ihm so eben eingehändigten Schriftstück Mittheilung über eine in den letzten Jahren in Frankreich aufgetretene neue Krankheit des Weinstocks, welche sich an dessen Wurzeln zeigt, durch eine Pflanzenlaus verursacht wird und das völlige Absterben des Stocks zur Folge hat. Nach Beantwortung der eingegangenen Fragen schloß der Vorsitzende die Versammlung und damit überhaupt die regelmäßigen Winterversammlungen, indem er für den Sommer 4—5 außerordentliche, der Unterhaltung gewidmete Versammlungen im Rünzelschen Garten in Aussicht stellte.

Theater in Grünberg.

Freitag den 8. **Moses und die Propheten**. Wir können uns erklären, warum Herr Niedeck dies Stück zum Benefiz gewählt hat, wir können uns erklären, warum das Haus vollständig ausverkauft war, wir können uns erklären, daß das Publikum nicht aus dem Lachen herauskam, aber warum das Stück „Moses und die Propheten“ besittelt war, ist uns unerklärlich geblieben. Doch abgesehen von diesem ungelösten Räthsel schien Alles zufrieden gestellt, Publikum wie Benefiziant; also mit einem Worte: der Blödsinn wurde mit Humor gespielt und mit Humor aufgenommen. Vorzüglich war Herr Niedeck als Hausknecht, Herr Ganz als Kalauer, Herr Gerber als Wechselheim, Herr Otto als Hirschkorn, sowie die Damen Fräul. Pauli und Fräul. Kämpfe, welcher letzteren das gebrochene Deutsch sehr gut stand. Viel Heiterkeit erregten die angenehm vorgetragenen Couplets, sowie die sorgsam von Herrn Niedeck einstudirten militairischen Exercitien und chinesischen Tänze. Eine Wiederholung der letzteren würde eine große Anziehungskraft auf das Publikum ausüben.

— Die Neubauten der **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn** auf der Strecke von Lüben bis Rothenburg sind an verschiedenen Stellen so kräftig in Angriff genommen, daß die genannte Strecke wohl noch im Laufe dieses Jahres, spätestens zum 1. December dem Verkehr übergeben werden wird. Sollte dies nicht zur Ausführung kommen, so dürfte der Grund hierfür lediglich in den Schwierigkeiten liegen, welche die Ein- und Durchführung der Bahn durch die Festung Glogau bietet. Hoffentlich erfolgt die Regelung der in Rede stehenden Angelegenheiten bald, und versieht sich das Directorium zu den an dasselbe gestellten Anforderungen mit allen möglichen Cautelen für den Fall, daß Glogau dereinst etwa

aufhöre, Festung zu sein, wie dies mit Schweidnitz geschehen. An letzterem Orte hat die Gesellschaft für Durch- und Einführung der Bahn nach Reichenbach auch fast eine halbe Million verwendet, für welche Summe Bauten im fortificatorischen Interesse angenommen und erhalten werden mußten. Obgleich nun Schweidnitz aufgehört hat, Festung zu sein, sind der Gesellschaft nicht einmal die Materialien der lediglich im Interesse der letzteren aufgeführten Bauten zurückgewährt worden. Das Directorium hofft jedoch, die bezüglich Glogau's schwebenden Differenzen möglichst zufriedenstellend und bald zu beseitigen.

Neusalz, 7. April. Heut hat der Bau der **Liegnitz-Rothenburger Eisenbahn** bei unserer Stadt begonnen, die ersten Spatenstiche sind gethan! Um 10 Uhr Vormittags setzte sich der Festzug, bestehend aus den Behörden unserer Stadt und sonstigen Notabilitäten, vom Rathhause aus in Bewegung. Von hier aus ging es unter Vorantritt eines Musikcorps auf Feldwegen nach dem mit Fahnen in den preussischen Farben geschmückten Plage dicht hinter der Gruschwitz'schen Fabrik, von wo aus der Bau beginnen soll. Ein Duzend Schiebkarren stand auf Laufdielen bereit, daneben die mit bunten Schleifen geschmückten Spaten. Nachdem der Zug hier angekommen war, wurde im Verein mit dem zahlreich versammelten Publikum ein Kreis geschlossen und der Königl. Bauführer Herr Scheyper übergab dem Herrn Bürgermeister Hoffmann Namens der bauenden Gesellschaft den Spaten zur Ausführung des ersten Spatenstichs. Hierauf ergriff Herr Bürgermeister Hoffmann das Wort, erinnerte zunächst an die vielen Mühen, die es gekostet, bis der Bau bestimmt beschlossen wurde, hob die Wichtigkeit der Bahn im Allgemeinen und insbesondere für unsere Stadt hervor und schloß mit einem Hoch auf die bauende Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft resp. auf das Directorium derselben, in welches die Versammlung lebhaft einstimmte. Unter den Klängen des Chorals „Nun danket Alle Gott“ füllten die anwesenden Herren die 12 Schiebkarren mit Erde, fuhren dieselben eine Strecke weit und schütteten sie dann um.

Schwebes. Neuere Nachrichten zu Folge steht die **Betriebseröffnung der Märkisch-Posener Eisenbahn** in der nächsten Zeit bevor. Zu diesem Zwecke sind bereits auf unserer Strecke 400 Arbeiter in Thätigkeit, um alle Uebelstände, die sich bis jetzt noch zeigten, zu beseitigen.

— (Fabrikanten-Tag in Forst.) Am vergangenen Montag, den 4. d. M., versammelte sich in Forst eine ansehnliche Zahl von Tuchfabrikanten aus den Städten Forst, Cottbus, Spremberg, Sagan, Peitz, Sommerfeld und Finsterwalde in Folge einer Einladung des Forster Fabrikanten-Vereins, welcher eine Coalition der Fabrikanten der niederlausitzer Fabrikstädte gegen die von Berlin aus dirigirten Gewerbevereine anstrebt. Herr Ernst Hammer aus Forst eröffnete die Versammlung und ertheilte nach einigen einleitenden Worten Herrn Comm.-Rath Gröschke aus Forst das Wort. Derselbe entwickelte in einem längeren Vortrag den Verlauf der Ereignisse in Forst, deren trauriges Resultat die vor anderthalb Wochen erfolgte Arbeitseinstellung geworden ist. Er betonte dabei als wichtigsten Punkt die Leitung der ganzen

Bewegung durch die Spitze der Gewerkvereine, den Generalrath in Berlin. Die dictatorischen Maßnahmen desselben gipfeln in der bekannten in den Zeitungen veröffentlichten „Warnung für Stuhlarbeiter.“ Der von dem Generalrath zur Schlichtung nach Forst gesandte Beauftragte Herr Landgraf aus Berlin habe die Unrichtigkeit der genannten Bekanntmachung zugegeben und Widerruf versprochen, bis zur Stunde sei derselbe jedoch noch nicht erfolgt.*) Der Gewerkverein sei im Ganzen verwerflich und deshalb, um demselben den Boden zu entziehen, die Einrichtung von Arbeiter-Unterstützungskassen, die durch Beiträge von Arbeitern und Arbeitsherrn gebildet werden, angelegentlich zu empfehlen. Zu der in Forst projectirten derartigen Kasse werden die Arbeiter wöchentlich je 6 Pf., die Fabrikanten 3 Pf. beitragen. — Redner giebt hierauf eine Darlegung der seitens der Forster Fabrikanten getroffenen Maßnahmen und bittet die Anwesenden, sich unbefangen darüber auszusprechen, ob diese zu billigen seien, sowie darüber, wie zur Verhütung ähnlicher Calamitäten in den andern Fabrikstädten entsprechende Vorkehrungen zu treffen seien. — Herr Fabrikant Sommerfeld aus Cottbus kommt dieser Aufforderung entgegen und beantwortet die Frage, wer die Feststellung der Löhne zu erlauben habe, mit der Behauptung, daß dem Gewerkverein dazu sowohl das Recht wie die Befähigung abgehe, und daß die Feststellung der Löhne sich lediglich unter die Herrschaft der Concurrenz begeben müsse, welche von dem Verhältniß des Angebots zur Nachfrage bestimmt wird. Die Löhne sind naturgemäß in stetem Steigen begriffen. Durch die Verkennung dieser Thatsache habe der Generalrath keine Probe seiner Fähigkeit gezeigt. In Betreff des zweiten von Herrn Comm.-R. Gröschke angeregten Punktes erklärt Redner, daß die Gründung von Krankens-, Unterstützungs-, Invaliden- und Altersversorgungskassen seinen selbst gehegten Wünschen entspreche. Er giebt zu, daß mit Unterlassung dieses Schrittes seitens der Arbeitsgeber ein Fehler gemacht worden sei und bittet die Anwesenden, in allen Städten für die sofortige Herstellung derartiger Institute Sorge zu tragen. Die Anwendung einer gleichen Schablone für die Organisation erwähnter Kassen, wie solche im Gewerkverein bestimmt, sei unpraktisch, weil die Verhältnisse jeder Fabrikationsbranche u. jeder Gegend denselben entsprechende Institute erfordern. Redner kommt anlässlich dieser Frage zu der Folgerung, daß die einheitliche und dictatorische Leitung des Gewerkvereins durch den Generalrath in Berlin entbehrlich, sogar unpraktisch wäre, daß das Fortbestehen der Gewerkvereine nicht zu verwerfen sei, aber die Existenz des commandirenden Generalraths im Interesse der Arbeiter selbst aufhören müsse. — Herr Fabrikant Neumann aus Sagan meint, daß sich der gewerblichen Bewegung Leute an die Spitze gestellt haben, die nicht dazu berufen seien. Die Fabrikanten haben es indeß selbst verschuldet, wenn ihnen die Berliner Agitatoren über den Kopf gewachsen sind. Die Forster Fabrikanten hätten durch früheres Entgegenkommen den Ausbruch des Streikes verhindern können. Der Redner schließt sich im Uebrigen den Vorschlägen des Herrn Sommerfeld an. — Der Fabrikant Nommel aus Cottbus giebt einen Bericht der am vorangegangenen Tage in Cottbus stattgefundenen Arbeiter-Versammlung, wendet sich alsdann an die Forster Fabrikanten und bittet diese, zu einer Versöhnung die Hand zu bieten. Nach einer Rücksprache mit den Führern der Arbeiter seien diese bereit, die Arbeit unter den ihnen von den Fabrikanten gestellten Bedingungen wieder aufzunehmen, nur mögen sie die Mitgliedschaft des Gewerkvereins nicht aufgeben. Redner theilt schließlich ein ihm von dem augenblicklich in Forst anwesenden Dr. M. Hirsch zugegangenes Schreiben mit, worin letzterer wünscht, persönlich in der Versammlung zu erscheinen, um auf eine Ausgleichung und Verständigung hinzuwirken. Es entspinnt sich nun über den letzteren Punkt, das Erscheinen des Dr. M. Hirsch, eine längere Debatte, man wird indeß allerseits der Meinung, daß man so lange von einer Unterhandlung mit Herrn Dr. M. Hirsch oder einem andern Mitglied des Generalraths absehen müsse, bis die verläumderische Bekanntmachung

*) Ist in der Volks-Zeitung bereits erfolgt. D. Red.

von diesem öffentlich widerrufen ist, (was, wie gesagt, bereits geschehen ist). Es folgt hierauf eine weitere Debatte und wird noch beschlossen, zur Leipziger Ostermesse einen außerordentlichen Fabrikantentag, zu dem ein ganzer Tag verwendet werden soll, anzuberaumen, und den Vorsitzenden des deutschen Fabrikanten-Vereins von den heutigen Beschlüssen Kenntniß zu geben. Schließlich wird von Herrn Fabrikanten Herzberg aus Forst die nachfolgende Resolution eingebracht, von der Versammlung einstimmig angenommen und unterzeichnet: „Da die vom Generalrath in Berlin dirigirten Gewerkvereine, sowohl der Stuhlarbeiter als auch der Fabrik- und Handarbeiter, durch nicht zu billige Leitung die wahren Interessen der Arbeiter nicht im Auge haben, so erklärt die Versammlung, mit dem Generalrath in durchaus keine Unterhandlung treten zu können. — Sie erklärt ausdrücklich, daß sie die gesetzlichen Rechte der Arbeiter nicht beschränken und der Bildung von freien Gewerkvereinen gern zur Seite stehen will. — Auch will sie die Bildung von Alters- und Invaliden-Unterstützungskassen in die Hand nehmen, dieselben vorläufig über die Lausitz und mit Hilfe des Deutschen Fabrikantentages über ganz Deutschland ausdehnen.“

— Am Sonntag hielt Herr Dr. Max Hirsch aus Berlin in Cottbus einen Vortrag, welcher zur Klärung und Lösung der überall emporkommenden sozialen Frage beizutragen bestimmt war. Leider ist es uns nicht möglich, denselben unsern Lesern schon heute mitzutheilen, weshalb wir uns nur auf die Mittheilung beschränken, daß Herr Dr. Hirsch zu dem Bekenntnisse gedrängt wurde, der Generalrath der Gewerkvereine habe durch seine bekannte Warnung vor Arbeitszuzug nach Forst, Spremberg und Finsterwalde geirrt und sei bereit, das den Forster Fabrikanten dadurch zugefügte Unrecht durch Widerruf zu sühnen. Dies dürfte der erste Schritt zur Beilegung des Forster Strike sein!

— Der Wahlverein der Deutschen Fortschrittspartei, getreu den leitenden Grundsätzen des Partei-Programms, stellt bei den bevorstehenden Wahlen folgende Punkte in den Vordergrund: Für den Reichstag. I. Herstellung der Deutschen Einheit auf friedlichem Wege; Erweiterung des Nordbundes zum Deutschen Bundesstaate, deshalb Ausbildung der Bundesverfassung in freiheitlicher Entwicklung, besonders durch Einführung der Grundrechte und eines verantwortlichen Bundesministeriums in dieselbe, wie durch Gewährung der Diäten an die Abgeordneten. II. Verminderung der Militärlast durch Verringerung der Friedensarmee und Verkürzung der Dienstzeit. Unterstützung aller auf allgemeine Abrüstung in Europa gerichteten Bestrebungen. III. Keine Steuererhöhung, vielmehr Verminderung der bestehenden zunächst durch Beseitigung der die ärmeren Classen vorzugsweise drückenden Verbrauchssteuern auf notwendige Lebensbedürfnisse. IV. Gleiches Recht für Alle! Allgemeines gleiches Wahlrecht wie im Bunde, so in den Einzelstaaten. Gleiche Möglichkeit zur humanen und bürgerlichen Ausbildung durch die freie und unentgeltliche Volksschule. Schutz für Leben und Gesundheit der Staatsbürger. Gewährung der vollen Freiheit und Rechtsicherheit des Vereinswesens. Abweisung jeder Ausbeutung des Staates für die Sonderinteressen einzelner Gesellschaftsclassen, mögen diese seitens der bisher privilegierten Stände oder seitens der socialistischen Arbeiterparteien geltend gemacht werden. — Für das Abgeordnetenhaus. I. Volles Steuerbewilligungsrecht des Abgeordnetenhauses. II. Selbstverwaltung in Gemeinde, Kreis und Provinz. Verantwortlichkeit der Beamten vor dem Richter.

— Aus Berlin ist eine Merkwürdigkeit zu berichten. Der unverheirathete Bundesgeneralpostmeister v. Philippborn, welcher ein Gehalt von 4500 Thlr. bezieht, läßt sein überaus einflußreiches, aber zu schlecht besoldetes Amt fahren und zieht vor, als Director einer Aktiengesellschaft mit 12,000 Thlr. Gehalt in die Dienste des Großkapitals zu treten. Die Briefträger und Post-Unter- und Subaltern-Beamten, deren Gehälter er ausreichend fand, — welchen Nachruf werden sie ihm widmen? —

Bekanntmachung.

Diejenigen Herrschaften, deren Dienstboten bei der Gesinde-Krankenkasse abonniert sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß ein stattgefundener Wechsel des Dienstpersonals unter Vorlegung des Abonnementscheines auf der Stadt-Hauptkasse gemeldet werden muß.

Grünberg, den 7. April 1870.
Der Magistrat.

Verpachtung.

Mittwoch den 13. April d. J. sollen auf Lausitzer Revier, Kramfen, früh 8 Uhr circa 10 Morgen Neuland, auf Kramper Revier früh 10 Uhr die vormals Pries'sche Wiese nebst Acker,

im Schützenwinkel, früh 11 Uhr Acker und Wiese in den Kontapen, früh 12 Uhr die Forstparzelle auf Schwarzes Horst an der alten Oder meistbietend verpachtet werden.

Grünberg, den 7. April 1870.
Der Magistrat.

Schulanzeige.

Das neue Schuljahr beginnt in meiner Anstalt **Dienstag den 26. April.** Zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich während der Ferien Vormittags von 11—12 Uhr, und Nachmittags von 5—6 Uhr bereit.

S. Thomas, Vorsteherin.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage die Schmiede-Profession für meine eigene Rechnung wieder betreibe; ich bitte daher um geneigtes Wohlwollen, indem ich bemüht sein werde, jeden mich Besuchenden durch reelle Arbeit und Aufwartung zufrieden zu stellen.

Grünberg, den 10. April 1870.

Heinrich Stolpe.

Gartenstühle, wie Tische, von 20 Sgr. ab, werden gegen Bestellung stets angenommen.

L. Kiesling,
Korbmacher.

Alle Sorten **Hüte** in Stroh, zum Waschen, Umnähen und Garniren nimmt an **E. Kraemer,** wohnh. b. Fleischermeister **H. Holzmann.**

Papiertragen, Chemisettes, Manschetten und Schlipse neuesten Genres, Bouquett-papiere in allen Größen empfiehlt billigst der Buchbinder **Ad. Senftleben,** Oberthorstraße im Gesellschaftshause.

Zickelfelle

kauft und zahlt stets die besten Preise **Theodor Kassner,** Neuthorst. 5, bei Herrn Großmann.

Promenaden-Sächer,

mit und ohne Stiel, erhielt und empfiehlt in großer Auswahl **L. Pelkmann,** Berl. Str. Nr. 9.

Bei meinem Scheiden von Grünberg sage ich allen meinen Freunden und Bekannten, bei denen ich mich nicht persönlich verabschieden konnte, ein herzliches Lebewohl!

Dr. Kunze.

Rundbrenner u. Gaszylinder,

à 1 Sgr., im Ausverkauf bei **Ludwig Stern.**

Täglich frisch geräucherte **Heringe** empfiehlt **A. Krumnow.**

Zum 1. Juli o. ist eine Wohnung von 4 Stuben, Küche und Zubehör zu vermieten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Giesmannsdorfer Doppel-Preßhese, von Montag ab täglich frisch, empfiehlt **R. Gomolky.**

Eine Sendung feinsten Portemonnaies und Cigarrenetuis empfing soeben in sehr großer Auswahl und halte solche bestens einer gütigen Abnahme empfohlen. **Ad. Senftleben,** Buchbinder, Oberthorstraße, im Gesellschaftshause.

Ein kleiner schwarzer Pinscher „Floß“, ungekuzt, ist verloren. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung. Von wem? sagt die Exped. des Wochenbl.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Tabak- und Cigarrenfabrikation zu erlernen, kann sich melden bei **August Sommer.**

Preßhesen
A. Heider jun.

Sonnen-Schirme

in größter und schönster Auswahl empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen **Erangott Hartmann,** Breite Straße.

Gute Kirschbäume, sowie Weinstöcke, Servanel, sind zu haben bei **Carl Mustrup,** Neuthorstraße.

Moderne Schmucksachen von gutem Golde, Brosche, Ohregehänge, Uhrketten und Schlüssel billigt bei **W. Lierse,** Uhrmacher, Breite Str.

Feinstes **Naumburger Weizenmehl** und vom Montag den 11. d. M. ab täglich frisch

Presshesen empfiehlt **A. Krumnow.**

Das Comité des Unterhaltungsabends vom 20. April erlaubt sich die Mittheilung, daß auch von außerhalb die Abfertigung einer Reihe großer meisterhafter Delgemälde für die Ausstellung in der Aula telegraphisch bereits angezeigt ist.

Das Comité wird sich bemühen, in jeder Beziehung für die Annehmlichkeit und Bequemlichkeit der Besuchenden zu sorgen. Um so mehr glaubt das Comité sich zu der ergebenen und herzlichen Bitte berechtigt, daß die geehrten Mitbürger ihrerseits sich bei dem menschenfreundlichen Unternehmen betheiligen. Vor allen Dingen wäre es äußerst wünschenswerth, daß bis spätestens Dienstag den 12. April Mittags gefällige Anmeldungen von Gemälden, Kunstgegenständen u. s. w. an Herrn Karl Triepel, womöglich schriftlich, unter genauer Angabe der Dimensionen und des Versicherungswertes gerichtet und die betreffenden Gegenstände selbst bis spätestens Mittwoch den 13. April Mittags in die Aula gesandt würden.

Programm

des Unterhaltungs-Abends vom 20. April.

Symphonie, componirt für das 600jährige Geburtstagsfest Dante's in Florenz im Jahre 1865, ausgeführt von der Tröstler'schen Kapelle.

„Dante. — Ein Lebens- und Zeitbild.“ Vortrag von Herrn Herrn. Schwarzrock.

„Dante sieht seine Jugendgeliebte Beatrice im Paradies wieder.“ Lebendes Bild nach einer Stelle in Dante's Gedicht: „Die göttliche Comödie.“

Pause.

„Schullehrers Geburtstag.“ Lebendes Bild nach Meyerheim.

Kurzes Musikstück.

„Die Blumenfesselung.“ Lebendes Bild. Kurzes Musikstück.

„Englisch.“ Lustspiel in 1 Act von C. A. Görner.

Grünberg, 9. April 1870.

Das Comité.



Ein großer schwarzer Neufundländer mit einem Stück Kette hat sich eingefunden. Gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen beim Mühenfabr. **Michaelis,** Breite Straße.

Die rühmlichst bekannten **herrenhuter Siegelacke,** die seit Jahren sich hier und in der Umgegend eines verdienten Rufes erfreuen, sind in allen Nummern, vom ordinairsten Packlack bis zum feinsten Kammerlack, vorrätzig bei

W. Levysohn

in den drei Bergen.

Friedrich-Wilhelm's Schule zu Grünberg.

Realschule 1. Ordnung.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 26. April.** Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 23. und 25. April im Lokale der Anstalt bereit. Tauf-, resp. Geburtschein, Impfattest und das Abgangszeugniß von der etwa schon früher besuchten Schule sind mitzubringen. Zum Nachweis passender Pensionen für Auswärtige bin ich gern erbötig.

Der Realschuldirektor **Fritsche.**

Weingarten-Verkauf.

**Dienstag den 19. d. M.
Nachmittags 2 Uhr**

beabsichtige ich, den Weingarten im Försterlande und um 4 Uhr die beiden Gärten im alten Gebirge an Ort und Stelle meistbietend zu verkaufen, wozu ich Käufer hierdurch ergebenst einlade.

Die Hälfte des Kaufgeldes kann auf den Grundstücken stehen bleiben.

Wittwe **Aug. Reckzeh.**

Eine Nähmaschine,

besonders für Gewerbetreibende sich eignend, steht zum Verkauf bei

Erang. Hartmann,
Breitestraße.

Aecker-Verkauf.

Meine beiden an der Schertendorfer und in der Steingasse gelegenen Aecker bin ich Willens zu verkaufen oder zu verpachten.

Verw. **Julius Borch.**

Da ich gesonnen bin, mein Haus aus freier Hand zu verkaufen, habe ich

**Mittwoch den 13. April
früh 10 Uhr**

einen Termin dazu anberaumt.

H. Uhlmann's Wwe.,
Grünstraße 53.

Die dem verstorbenen Webermeister Lauprecht gehörigen beiden Weingärten, im rothen Wasser-Revier belegen, welche im besten Bauzustande und sehr tragbar sind, wollen wir verkaufen und haben einen Termin auf **den 20. April c. Nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem wir Kauflustige hiermit einladen. Die Erben.

**Preuß. Loose $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{3}$ verl.
S. Basch,**
Berlin, Molltenmarkt 14.

Ein junger Mann, der sich als Höflichkeitler ausbilden will, kann sich melden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Einige Fuder Dünger sind zu verkaufen
Johannisstraße Nr. 49.

Tanz-Unterricht im Deutschen Hause.

An dem begonnenen Lehr-Kursus können noch Damen und Herren Theil nehmen. Gefällige Anmeldungen zur Theilnahme nehme jederzeit in meiner Wohnung Hotel zum Deutschen Hause vorn 1 Treppe Zimmer Nr. 1 entgegen.

Hochachtungsvoll

Fritz Grunow.

Chales, Tücher, Kleiderstoffe u. s. w.

aus den billigsten Quellen und bedeutendsten Geschäften. Proben und Auswahl- sendungen gern zugesandt.

R. Sucker,

Agentur- und Commissions-Geschäft.

Berlin, Rosstraße Nr. 8, 3 Trg.

Alle Sorten **Stroh Hüte** werden auch dies Jahr wieder zum billigsten Preise von mir selbst gewaschen, gefärbt und nach der neuesten Façon modernisirt und garnirt.

Agnes Bimmerling, geb. Haak.

Meine Wohnung befindet sich noch Niederstraße Nr. 29. Die neuesten Modelle liegen zur Ansicht aus.

Schlangengurken-Samen
bei **G. W. Peschel.**

Gemalte Bouleaux

aus der Fabrik von Jenz & Schröder in Berlin empfiehlt in den geschmackvollsten Dessins zu Fabrikpreisen

Reinhold Wahl am Markt.

**Ca. 10 Fuder guter Pferde-
dünger** sind zu verkaufen
in der Glashütte.

Hohe Felle jeder Art, auch

Sickelfelle
kauft zum höchsten Preise

E. Friedländer,

Herrenstraße,
am Grünzeugmarkt.

**Aechten Holländischen
u. Emmenthaler Schweizer
Käse** in prima Qualität empfiehlt
A. Krumnow.

Meine in Schweinitz belegene **Schmiede-Nahrung** beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen und wollen sich Käufer direct an mich wenden.

Petrus,

Schmiedemeister in Sabloth.

Uhrketten

in größter Auswahl, darunter auch

Calmi-Gold-Ketten,

empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

L. Pelkmann, Berl. Str. Nr. 9.

**Rathenower Brillen, Brillen-
gläser, Brillenfassungen, Wasserwa-
gen** empfehle in feinsten Qualität billigt
W. Lierse, Uhrmacher, breite Str.

Fertige Hemden für Erwachsene und Kinder empfiehlt billigt

Emilie Drude, Berl. Str. 74.

Feines Weizenmehl empfiehlt zum Feste preismäßig

Th. Sander, Grünzeugmarkt.

Erste Haupt-Niederlage fertiger

**Contobücher u. Comtoir-
Utensilien**

von **Julius Rosenthal** in Berlin
bei **Heinrich Willeke.**

Das Glück blüht im Weinberge!

250,000 M.

bilden den Hauptgewinn der großen, v. d. hohen Staatsregierung genehmigten u. garantirten

Geld-Verlosung.

28900 Gewinne kommen in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer à 250,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 21mal 5000, 36mal 3000, 126mal 2000, 206mal 1000 r.

Die nächste Gewinnziehung wird schon am 20. April a. c. amtlich vollzogen und kostet hierzu

1 ganzes Original-Staatsloos nur Mr. 2.
1 halbes " " " " 1.
1 viertel " " " " $\frac{1}{2}$.
gegen Einsendung oder "Nachnahme" des Betrages.

Jedermann erhält die Original-Staatsloose selbst in Händen und ist für Auszahlung der Gewinne von Seiten des Staates die beste Garantie geboten.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Aufmerksamkeit ausgeführt, amtliche Pläne beigelegt und jegliche Auskunft wird gratis ertheilt. Nach stattgefundener Gewinnziehung erhalten die Interessenten amtliche Liste und Gewinne werden prompt überschickt.

Die Gewinnziehung dieser großartigen Capitalien-Verlosung steht nahe bevor und da die Theilnahme hierbei voraussichtlich sehr lebhaft sein wird, so beliebe man, um Glücksloose mit der Devise: "Das Glück blüht im Weinberge" aus meinem Debit zu erhalten, sich baldigst direct zu wenden an

J. Weinberg junior,

Staats-Effecten-Handlung.

Hohe Bleichen Nr. 29 in Hamburg.

Nunmehr in den vollen Besitz meiner persönlich acquirirten Pariser Modelle in runden und anschließenden Damen-Hüten gelangt, verfehle ich nicht, die hochgeehrten Herrschaften auf die ganz großartige Mannigfaltigkeit derselben ergebenst aufmerksam zu machen.

Der unter Leitung einer der tüchtigsten Directricen eigen gefertigte Damen-Putz ist bereits ebenfalls aufs Reichhaltigste vertreten.

Leopold Friedländer,

Oberthorstraße 37, Ecke der Schulstraße.

In der herrschaftl. Forst Kossar sind **1000 Stück** kieferne Rundhölzer, **1200 Stück** Quadrathölzer, gesäumt und beschlagen, **150 Schock** kieferne Dachlatten zu verkaufen.

F. A. Schneider
in Guben.

Mein Grundstück, bestehend aus einem zweistöckigen massiven Wohnhause nebst daran stoßender großer Remise und bedeutender Kellerei und darüber befindlichem Bodengelaf, steht unter sehr annehmbaren Bedingungen zum Verkauf. **Wilhelm Dehmel** im Schwarzen Adler.

Sämmtliche der Volksbibliothek entliehenen Bücher sind heute Sonntag abzuliefern. **Adler.**

Zum freiwilligen meistbietenden Verkauf meines in der goldenen Krone belegenen Weingartens habe heute Sonntag Nachm. 3 Uhr Termin an Ort und Stelle angesetzt. **Ernst Lentloff.**

Sauerkirschbäume kauft **Eduard Seidel.**

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht. Wo? zu erfragen in der Expedition des Wochenbl.

Weinstöcke zum Anlegen, sowie frische Rettige verkauft **U. Büttner** im alten Gebirge.

Ein Gartenhaus, welches sich leicht wieder aufstellen läßt, ist billig zu verkaufen bei **Gust. Schwarz.**

Mein Lager moderner Herren- u Knabenmützen empfehle unter Zusicherung reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

Wwe. Kürschner Sommer. Mein Laden befindet sich bei **Wwe. Kynast** neben dem grünen Kranz.

Filz- u. Seidenhüte
neueste Façon empfiehlt billigst

A. Sieche, Hutfabrikant,
Oberthorstraße gegenüber dem Herrn Buchbinder Dehmel

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison empfiehlt die neuesten und feinsten Stoffe in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Th. Pitz am Markt.

Benno Wunsch

empfehlte sein Lager von Parfümerien und Toiletten-Seifen.

Avis.

Zu Ein- und Verkäufen, geschäftlichen Erledigungen und permanenter Vertretung am hiesigen Plage, empfiehlt sich das

Agentur- und Commissions-Geschäft
von **R. Sucker,** Berlin, Kossstraße Nr. 8, 3 Trp.

Strohhüte

für Damen, Mädchen und Kinder erhielt in den schönsten und neuesten Façons und empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen **C. Krüger.**

„Der Königstrank“,

erfunden und fabricirt von

Hygiëist **Karl Jacobi** in Berlin

(Friedrichstraße 208).

in **Grünberg** (Fl. 16 Sgr.) bei **Em. Drude,**

Züllichau

H. Sundermann.

Der Aeskulap-Bitter (Fl. 11 Sgr.) und der Hygiëa-Liqueur (13 Sgr.) sind andere Mischungen der 101 Königstrankkräuter und „von allen Bittern und Liqueuren auf dem Erdball die besten und gesündesten.“

Auktion v. Material-Waaren.

Montag den 11. und Dienstag den 12. April von Vormittag 9 Uhr ab werde ich im Hause des Kaufmanns **Robert Hoffmann** (am Getreidemarkt) die zur **rc. Hoffmann'schen** Konkursmasse gehörigen Materialwaaren als: Kaffee, Zucker, Cigarren **rc.** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

A. Helwig, Auktions-Kommissarius.

Rigaer und Pernauer Leinsaamen

empfehlte zu billigen Preisen
A. Krumnow,
Topfmarkt Nr. 9 und Berliner Str.

Unsern am Schweiniger Fußstege gelegenen Weingarten und Acker beabsichtigen wir bald im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufgeldes kann darauf stehen bleiben.
B. Wichers.

Fett-Seringe,

das Stück à 3, 4, 5 Pf., bei
Julius Peltner.
Zwei Koffst. Aen sind vacant h. d. Burg 57.

Original-Staats-Loose
sind überall zu kaufen und zu
spielen erlaubt.

Glück auf nach Hamburg!

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt Unterzeichneter die vom Staate genehmigte und garantierte große

Geld-Verloosung
von über Eine Million 718,000 Thlr., deren Gewinnziehungen schon am 20sten April beginnen. Obiges Datum ist amtlich planmäßig festgestellt! Die allerhöchste Gewinnchance beträgt

M. 250,000

oder **100,000 Thaler.**

Die Hauptpreise sind:
M. 150,000; 100,000; 50,000; 40,000;
30,000; 25,000; 2 à 20,000; 3 à
15,000; 4 à 12,000; 1 à 11,000;
5 à 10,000; 5 à 8000; 7 à 6000;
21 à 5000; 4 à 4000; 36 à 3000;
126 à 2000; 6 à 1500; 5 à 1200;
206 à 1000; 256 à 500; 2 à 300;
354 à 200; 13,200 à 110 r. r.
in Allem über 28,000 Gewinne, und
kommen solche planmäßig innerhalb eini-
ger Monate zur Entscheidung.

Gegen Einsendung oder Nachnahme
des Betrages versende ich „Original-
Loose“ für obige Ziehung zu folgenden
planmäßigen, festen Preisen:

Ein Ganzes Thlr. 2 — Ein Halbes
Thlr. 1 — Ein Viertel 15 Sgr., unter
Zusicherung promptester Bedienung. —
Jeder Theilnehmer bekommt von mir die
vom Staate garantierten Original-
loose selbst in Händen und sind
solche daher nicht mit den verbotenen
Promessen zu vergleichen. Der Original-
Plan wird jeder Bestellung gratis
beigefügt und den Interessenten die Ge-
winnelder nebst amtlicher Liste prompt
überliefert.

Durch das Vertrauen, welches sich
diese Loose so rasch erworben haben, er-
warte ich bedeutende Aufträge, solche
werden bis zu den kleinsten Bestellungen,
selbst nach den entferntesten Gegen-
den ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauens-
voll und direct zu wenden an

Adolph Haas,

Staats-Effectenhandlung in Hamburg.

In Vertretung einer Lyoner Seidewaren- und Long-Châles-Fabrik empfiehlt:
franz. Long-Châles zu Fabrikpreisen
schwarze und coul. Seidenstoffe in großartiger Auswahl,
ganz besonders aber schwarze Taffete in gediegener, schwe-
rer Waare, zu wirklich billigen Preisen.

R. Sucker,
Agentur- und Commissions-Geschäft.
Berlin, Roststraße Nr. 8, 3 Trp.

Gute Zickelfelle
kauft stets zu den allerhöchsten Preisen
Jul. Placzek in Saabor.

! Großer Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe un-
term Selbstkostenpreise.

**Das Kleider-Magazin von
M. Blaschkower.**

33

Preussische Lotterie-Loose.

Originale: $\frac{1}{2}$ à 80 Thlr., $\frac{1}{2}$ à 35 Thlr., $\frac{1}{4}$ à 17 Thlr. Un-
theile: $\frac{1}{4}$ à 16 Thlr., $\frac{1}{8}$ à 8 Thlr., $\frac{1}{16}$ à 4 Thlr., $\frac{1}{32}$ à 2 Thlr.
zur Hauptziehung vom 14. April bis 2. Mai (Hauptgew. 150,000
Thlr.), sowie Frankfurter Stadt-Lotterie-Original-Loose pro Viertel à
12 $\frac{1}{2}$ Thlr. (Schlußziehung 30. März bis 23. April) und Pferde-Loose
à 1 Thlr. versendet gegen Einsendung des Betrages oder per Postvorschuß.
C. Hahn in Berlin, Lindenstr. 33.

33

33

33

Eine möblirte Stube ist zu vermie-
then. Böttchermeister **Wilk's Wwe.,**
Niederstraße 91.

Eine Auswahl wollener Kleider-
stoffe empfiehlt zu billigen Preisen
A. Gürnth, Breite Straße.

Rohe Leinwand und Drillische
in jeder Breite und zu jedem Zweck
empfehlte **Hugo Maströph jun.**

Ein möblirtes Zimmer ist sofort zu
vermieten Oberthorstraße 23 bei
Jemm.

Ein ausgezahltes 30r Sterbekassen-
buch ist zu vergeben Grünstraße Nr. 57.

Trocknes kiefernes Reisig verkauft
billig **Carl Grade.**

600 Stamm

Kiefern Bauhölzer liegen in der
herrschaftlich Gersdorfer Forst, in der
Nähe der Chaussee, zum Verkauf durch
Unterzeichneten.
Gersdorf.

Gustav Flöter.

Hochstämmige Rosen, Himbeerpflan-
zen, so wie Malven, Nelken, Viole,
Bergmeiniicht, Cyphen und Immergrün
empfehlte **Carl Kretschmer,**
Handelsgärtner.

Gute Aische ist zu verkaufen
Niederstraße Nr. 32.

Ich empfehle mein reich sortirtes
Strohbutlager

in allen Geschlechtsforten und den neue-
sten Modells, von dem größten Herren-
und Damenhut bis zu den kleinsten
Kinderhüten, desgl. Blumen, Federn
und Bänder in großer Auswahl.

Hüte zum Waschen, Färben und
Modernisiren werden angenommen und
gefertigt von

J. Wagner,
Berliner Straße Nr. 61.

Sonnenschirme

neuester Façon in größter Auswahl
empfehlte **S. Hirsch.**

Theerseife, wirksamstes Mittel
gegen alle Art Haut-
unreinigkeiten, empfehlte à Stk. 5 Sgr.
Fraug. Hartmann.

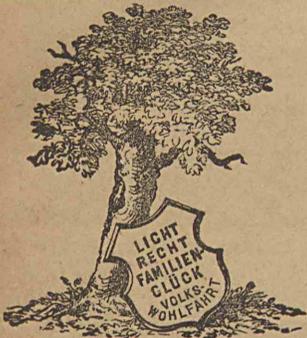
Das Piano-Magazin

von **F. Görmär** in Sorau
empfehlte sehr schöne neue Berliner und
Leipziger Flügel und Pianinos aus den
ersten und besten Fabriken zu den soli-
desten Preisen. Auch sind stets Har-
moniums und gute gebrauchte Instru-
mente zu den billigsten Preisen in gro-
ßer Auswahl vorrätzig und wird die
sicherste Garantie geleistet.

Sonnenschirme, Sonnenschirme, Sonnenschirme

in den neuesten Dessins erhielt in großer Auswahl **Ferdinand Schück.**

Ordentliche und fleißige Stuhlarbeiter, wie Tuchmacher, Weber &c. (bei ordnungsmäßiger Arbeit durchschnittlicher Wochenverdienst 4½ bis 5½ Thlr.), sowie weibliche Arbeiter, die mit der mechanischen Weberei vertraut sind (Wochenverdienst 2 bis 2½ Thlr.), finden dauernde Beschäftigung in Forst i. L.
Der Fabrikanten-Verein.



Norddeutsche Lebens-Versicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit.

Versicherungs-Bestand nach Ablauf des Ersten Geschäftsjahres der Bank ult. December pr.:
Personen, **3106.** Summe: Thlr. **1,950,234,22.**

Angemeldet im 1. Quartal 1870:

671 Personen mit Thln. **344,863,80** Versicherungs-Summe.

Anmeldungen nimmt bereitwilligst entgegen

Albert Hoppe,

Hauptagent für Grünberg i. Schl.

Spazierstöcke
empfehlen wir in den neuesten Mustern und empfiehlt dieselben zu sehr billigen Preisen
Reinhold Wahl
am Markt.

Die Gartenlaube

bringt in Nr. 15 folgende Beiträge: Der Fels der Ehrenlegion. Novelle von Berth. Auerbach. — Der Wander-Professor deutscher Literatur. Von H. B. Mit dem Porträt von Robert Bruh. — Aus den Zeiten der schweren Noth. Der „Löwenstein“ von Braunschweig. Von C. St.-n. — In den Vorproben zum diesjährigen Passionspiel in Oberammergau. Von Herm. Schmid. — Bei den Enteln. Gedicht von Friedr. Hofmann. Mit Illustration. Der Gartenlaube gewidmet von C. Schulze in Varmen. — Aus eigener Kraft. Erzählung von W. v. Hillern, geb. Birch. (Fortsetzung.)

Zwei oder drei tüchtige Kellerarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei Carl Engmann.

Frische Kuhmilch bei Frau Köhricht, Pusch's Lustgarten.

Alle Sorten Strohhüte werden auf's Sauberste gewaschen, gefärbt, modernisiert und nach der neuesten Façon umgearbeitet, so wie auch alle Sorten neue Strohhüte empfiehlt zu dem billigsten Preise
Mosalie Haaf,
evangelische Kirchgasse Nr. 17.

Im Interesse der uns von vielen Seiten zugehenden neuen Anmeldungen ersuchen wir die älteren Mitglieder unseres Vereines, sich wegen der ihnen laut Generalversammlungsbeschluß von der neuen Emission zustehenden Antheile bald zu erklären.

Grünberg, den 7. April 1870.

Niederschlesischer Kassenverein.

Friedr. Förster jun. & Co.

Das größte und billigste Tapeten-Muster-Lager von Schmiedel & Co. in Dresden empfiehlt einer geneigten Beachtung.

Th. Pils am Markt.

Auch zu dieser Saison empfehle mein Lager

französischer Blumen u. Federn

zur geneigten Beachtung. **Mathilde Winderlich** Breitestraße.

Uhren

aller Arten, neue wie auch getragene, genau regulirt, empfehle unter Garantie zum billigsten Preise. Größtes Lager moderner Uhrketten und Uhrschlüssel.

Reparaturen an Uhren fertigt schnell und billigt unter Garantie

W. Lierse, Uhrmacher, Breite Straße, beim Schwarzen Adler.

Das Neueste in Frühjahrs- und Sommer Mützen empfiehlt in größter Auswahl billigt **R. Panitsch,**
am Grünzeugmarkt.

Epileptische Krämpfe (Zallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

*) Obiger Platz war für eine Annonce des Tauschmittels von **Albert Goetze** bestimmt, da indessen sowohl das Förster'sche Fabrikat, wie die andern gemusterten Artikel, die er führt, ihrer Güte wegen keiner Reclame bedürfen, so ist die Annonce zurückgezogen.
D. Ref.

Theater in Grünberg.

Sonntag den 10. April auf Begehrt: **Berlin, wie es weint und lacht.** Charakterbild in 4 Akten und 10 Bildern von D. Berg.

Montag den 11. April (Neu): **Martha**, oder: **Der Mädemarkt zu Richmond.** Vaudeville in 5 Akten. Musik von F. v. Flotow. Für hiesige Bühne nach dergleichenamigen Oper bearbeitet und arrangirt von Rudolph Ganz.

Dienstag den 12. April auf Verlangen: **Graf Effer.** Schauspiel in 3 Abthl. und 5 Akten von H. Laube.

Mittwoch: Benefiz für Herrn Rudolph Ganz: **Doctor Wespe.** Preis-Original-Lustspiel in 5 Akten von Koderich Benedix.

Es ladet ergebenst ein
Minna Ganz,
Theaterunternehmerin.

Grunwald's Kaffeehaus

auf dem **Pasgall** ist von Sonntag den 10. d. M. ab wiederum täglich geöffnet, was ich hierdurch, um freundlichen Besuch bittend, ergebenst anzeige.

Ernst Grunwald

Männerquartett und Fiederkranz.

Montag den 10. April Abends 8 Uhr Uebungsstunde in der Aula der Realschule.

Dienstag Abend Singstunde bei Engel.
Fürderer.

Weizenmehl Nr. 0

und von Montag ab

Presshefen empfiehlt **C. J. Balkow.**

Feinstes Weizen = Mehl

und

Press-Hefen

empfehlen **G. W. Peschel.**

Hauptstettes Rindfleisch

bei **Gestrich und Felsch.**

Einige Klaftern gutes kiefernes Böttcherholz, Schindeln, Dachspliezen, trockne kieferne Bohlen und Bretter, Stollen und Latten, Felgen, Speichen, Baumspähle, trockne birkenne Bohlen und Halboholz, Weinspähle, eichne Säulensäulen von 5' bis 10' lang, u. dergl. m. empfiehlt **E. Schirmer,** Holzhändler.

Die Ziehung der 4. Kl. 141. Lott. beginnt am 14. d. M. **Hellwig.**

Gutes Sauerkraut bei **Gust. Decker,** Züllichauer Str.

Die neueste

Tapetenmusterkarte

empfehlung und empfiehlt zur geneigten Beachtung **A. Krumnow.**

Herren-, Damen- und Kinderstiefeln empfiehlt in reichhaltiger Auswahl **C. Hoffmann.**

Mein noblassortirtes

Strohhut-Lager

empfehle ich einer gütigen Beachtung. Alles, was Neues in diesem Fache erschienen ist vom einfachsten bis reichsten Genre vorhanden, desgleichen Blumen, Federn, Bänder in größter Auswahl. Hüte zum Waschen, Färben und Modernisieren werden fortwährend angenommen und auf's Schnellste effectuirt bei **Fr. Daum,** Breitestraße Nr. 18.



Sonnenschirme

in der neuesten Fagon empfiehlt in größter Auswahl billigt **Reinhold Wahl** am Markt.

Gute Kuhmilch bei **Tabaksp. Wittwe Schulz.**

Ein Knecht oder Arbeitsmann, der die Ackerarbeit versteht, kann sich melden beim **Fleischer Ludewig.**

Einzelne Parzellen Acker sind noch zu verpachten. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Die neuesten

Sonnenschirme

erhielt in großer Auswahl und empfiehlt zu billigen Preisen **C. Krüger.**

Ein noch guter Kinderwagen ist zu verkaufen **Adlerstraße 61.**

Hemden und Blousen in Leinw. u. Baumwolle empfiehlt sehr billig **H. Jemm,** Firma **Cassel,** Oberthorstr. 23.

Gutes Oderwiesenheu hat zu verkaufen **Aug. Böhricht.**

Einen Tuchmacherlehrling sucht **Herrn. Kapitschke,** Banzigerstr.

Asche ist zu verkaufen bei **B. Harmuth,** Niederstraße.

Glacé-Handschuhe

in größter Auswahl empfiehlt **Albert Hoppe.**

68r Wein à Qu. 5 Sgr., Rothwein 6 Sar. bei **Kammacher Rudas, Silberb.**

68r Roth- und Weißwein à Quart 5 Sgr. bei **W. Feindt,** lange Gasse.

68r Wein à Quart 5 Sgr. bei **A. Gürnth,** vis-à-vis dem schw. Adler.

68r Wein à Quart 5 Sgr. bei **A. Ruple,** Krautstraße.

68r Wein à Quart 5 Sgr. verkauft **Wwe. Mangelsdorff,** breite Str.

68r Roth- u. Ww. in Qu. à 5 Sgr. bei **Friedr. Schulz** am Markt.

68r Wein à Quart 5 Sgr. bei **Wwe. Winderlich,** Krautstraße.

Wein à Quart 4 Sgr. verkauft **Aug. Lentloff,** Grünstraße.

69r Wein à Quart 4 Sgr. bei **Muths a. d. Neustadt.**

Weinauschanf bei:

Fuhrmann Fr. Bothe, Banf. Str., 68r 6 sg.
W. Ermiler, Banziger Str., 68r 6 sg.
Heild. Ed. Fiedler, Niederstr., 68r 6 sg.
J. Franz, Johannisstr., 68r 6 sg.
Ernst Frike, 68r 6 sg.

Ernst Grunwald, Berl. Str., 68r 6 sg.
Holzmann, 68r 6 sg.
Sattler Jedek, 68r 6 sg.

J. G. Jungnickel, 68r 6 sg.
Strumpffabr. König, 68r 6 sg.
Wittwe Lentloff, Krautstr., 68r 6 sg.
Fleischer Rippe, 68r 6 sg.

Wittwe Püschel, Gartenstraße, 68r 6 sg.
Gust. Kosdeck, 68r 6 sg.
Gefangen-Auff. Rönsch, Mittelg., 68r 6 sg.
Kammacher Rudas, Silberb., 68r 6 sg.
A. Rump, Breite Straße, 68r 6 sg.
Wittfrau Schleise, Krautstr., 68r 6 sg.
Aug. Sommer, Neuthorstr., 68r 6 sg.
G. Goll, Freistadt. Str., 68r 5 sg. 6 pf.
Reinh. Tesche, Berl. Str., 68r 5 sg. 6 pf.
Dachdeckerm. Schulz, Banf. Str., 68r 5 sg.
Carl Molch, Banziger Str., 69r 4 sg.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 15. März: Einwohner **J. F. A. Magnus** eine T., **Anna Genevieve** Wilhelmine. — Den 19. Halbbauer **J. A. Höpfer** in Heinersdorf eine T., **Auguste Henriette.** — **Walter J. S. L. Büttner** eine T., **Emilie Marie** Dele. — Den 21. **Kutschner J. G. A. Schorsch** in Heinersdorf eine T., **Auguste Marie.** — **Tuchmachersg. J. W. Herrmann** ein Sohn, **Wilhelm Reinhold** Den 25. **Stellmacherm. J. F. A. Rentke** in Kühnau eine T., **Marie Martha Bertha.** — Den 2. April: **Althäuser G. H. Brunzel** in Krampe **Willingsöhne,** **Johann Reinhold** und **Carl Wilhelm.** — **Tuchmachersg. H. A. Zimmerling** ein S., todtgeboren.

Bestorbene.

Den 1. April: **Maurerges. Joh. Ernst Haupt,** 29 J. 9 M. 19 T. (Brustkrankheit). — Den 2. **Des Tuchmachersg. C. F. Muths** Tochter, **Emma Aug.,** 9 J. 5 M. 25 T. (Bräune). — Den 7. **Tuchschereger. Carl Aug. Fike,** 57 J. 14 T. (Lungenschwinducht). — **Häuser Johann Gottfried Frenzel** aus Wittgenau, 69 J. 3 M. 2 T. (Geschwulst).

Maß und Gewicht pr. Schfl.	Züllichau, den 4. April.		Sorau, 8. April.	
	Höchst. Pr. tbl. fg. pf.	Niedr. Pr. tbl. fg. pf.	Höchst. Pr. tbl. fg. pf.	Niedr. Pr. tbl. fg. pf.
Weizen	2 15	2 12	2 15	—
Roggen	1 24	1 22	1 27	6
Gerste	—	—	—	—
Hafer	1 6	1 4	1 5	—
Erbsen	—	—	—	—
Birse	—	—	—	—
Kartoffeln	18	15	24	—
Heu, Str.	—	—	—	—
Stroh, Cr.	—	—	—	—
Butter, P.	—	—	—	—